



KI-gestützte digitale Weiterbildung in der Pflege: Optimierung der Bildungsbeteiligung durch Passung zwischen individuellen Lernbedarfen, betrieblichen Erfordernissen und beruflichen Weiterbildungsangeboten (Projekt ADAPT)

Silke Völz, Julia Kobus,

Laura Schröer, Michaela Evans
(Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

28.10.2021

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesinstitut für
Berufsbildung

Anforderungen

Fachkräftesicherung,
Verknüpfung von
Organisations- und
Personalentwickl

Passgenaue Le
Qualifizierung
angebote,
Medien- und
Lernkompetenz

Fachkräftemar
Versorgungsqu
Weiterbildungsan
unübersichtlich und
fragmentiert



Zielsetzungen

Personalmarketing,
Förderung Berufswege,
Umsetzung neuer
Arrangements

steilnahme
,
enheit,
ite
nzen

Qualität,
eiligung,
Qualitätssicherung
in der Weiterbildung

Besondere Relevanz für
**Beschäftigtengruppen mit geringerer
Lernkompetenz**, die seltener an betrieblichen
Weiterbildungsangeboten partizipieren und
besonders darauf angewiesen sind, ihre
Beschäftigungsfähigkeit durch Qualifizierung
sicherzustellen.

System

FRAGEN

- Inwiefern können Weiterbildungsbeteiligung und Lernerfolge durch ein digitales System unterstützt und gesichert werden?
- Inwiefern kann durch eine technische Applikation die Passung zwischen individuellen Bedarfen, betrieblichen Erfordernissen und beruflichen Weiterbildungsangeboten optimiert werden?
- Welche Chancen und Risiken gilt es bei der Entwicklung von digitalen Weiterbildungs-Lösungen im Berufsfeld Pflege zu berücksichtigen?

LERNKOMPETENZ

“Fähigkeit, selbstständig und effektiv zu lernen” (Loos 2017, S. 13)



(Quelle: Pastoors 2018, S. 105)

CHANCEN UND RISIKEN VON DIGITALISIERUNG IN DER WEITERBILDUNG

Risiken

- Änderung/ Anpassung von Lerninhalten
- Selbstnormierung und –kontrolle
- Digitale Spaltung
- Balance zwischen Vorgaben und nicht-Alleinlassen
- Überforderung, Ablenkung, Entgrenzung

Chancen

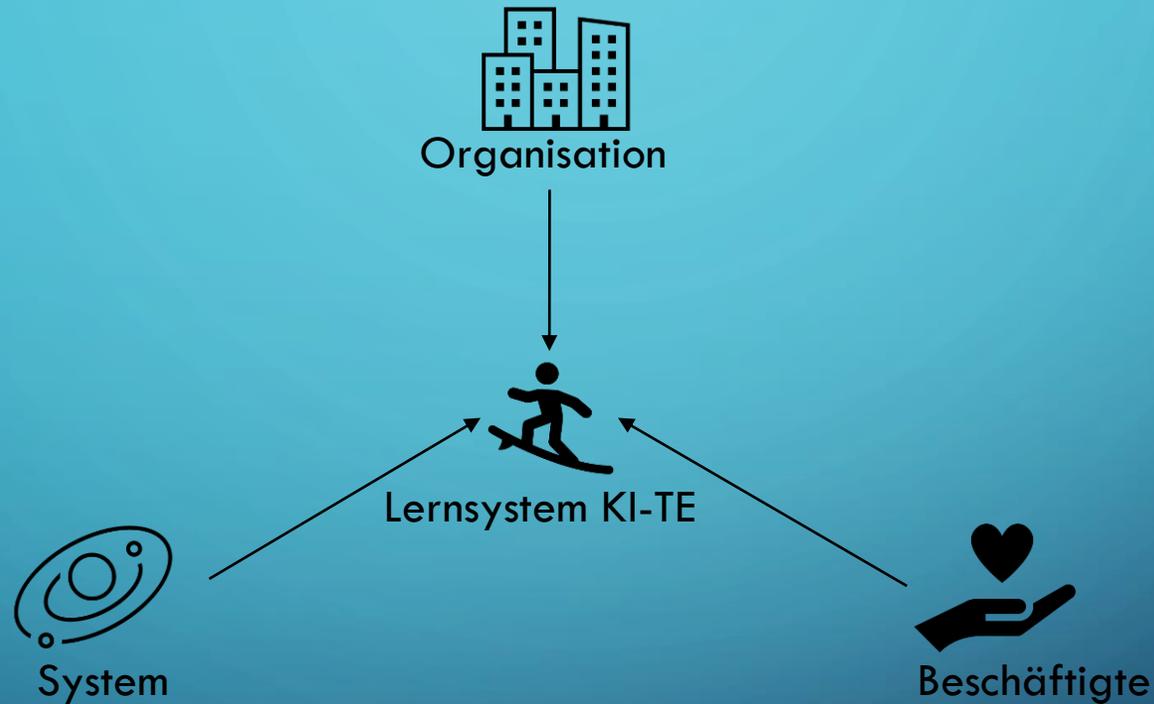
- Zeit- und Ortsunabhängigkeit und -flexibilität
- Diversität
- Selbstbestimmung/ Selbststeuerung
- Passgenauigkeit/ Individualisierung
- Bezug zur Lebenswelt
- Selbstvertrauen und –sicherheit stärken
- Motivation steigern

(z.B. Darmann-Finck et al. 2021; Dobischat et al. 2018; Eggert/ Joachim 2019; Kludig/ Friemer 2020; Molwitz et al. 2021; Moskaliuk/ Cress 2018; Müssig 2018a; Müssig 2018b; Ortmann-Welp 2020; Peters et al. 2018)

Das Projekt **ADAPT**:

Implementierung eines adaptiven

Weiterbildungsunterstützungssystems im Berufsfeld Pflege



Lösung: Eine adaptive, digitale Lernumgebung ermöglicht eine Passung zwischen Lernangeboten, individuellen Lernstilen, individuellen und betrieblichen Anforderungen und unterstützt selbstbestimmtes Lernen.





Institut Arbeit und Technik (IAT), Westfälische Hochschule, Forschungsschwerpunkt „Arbeit und Wandel“, Gelsenkirchen

APZ MKK - Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, Rodenbach

Pädagogische Hochschule Freiburg, FB Berufliche Bildung für Gesundheit und Nachhaltigkeit, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Freiburg

Leibniz Information Centre for Science and Technology (TIB), Learning and Skills Analytics Research Group, Hannover

BiG - Bildungsinstitut im Gesundheitswesen, Essen

maxQ/IFTP im bfw - Unternehmen für Bildung, Erkrath

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesinstitut für
Berufsbildung

Weitere Informationen auf:
www.projekt-adapt.de

LITERATUR

Bundesministerium für Arbeit und Soziales/ Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMAS/BMBF) (2019). Nationale Weiterbildungsstrategie. Online verfügbar unter: https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Aus-Weiterbildung/strategiepapier-nationale-weiterbildungsstrategie.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (25.08.2020).

Darmanh-Finck, I./ Schepers, C. (2021). Digital unterstütztes Lernen in der Pflegeaus-, -fort- und -weiterbildung. In: Friese, Marianne (Hrsg.): Care 4.0. Digitalisierung in der beruflichen und akademischen Bildung für personenbezogene Dienstleistungsberufe. Bielefeld: wbv Media, S. 119-134.

Dobischat, R, Elias/ A., Rosendahl, A. (Hrsg.) (2018). Das Personal in der Weiterbildung. Im Spannungsfeld von Professionsanspruch und Beschäftigungsrealität. Wiesbaden: Springer VS.

Eggert, S./ Jochim, V. (2019). Inklusiv digital – Blended Learning als Lehr-Lern-Format für pädagogisch-pflegerische Fachkräfte zum Themenbereich „Inklusion durch digitale Medien“. In: Angenent, H., Heidkamp, B., Kergel, D. (eds): Digital Diversity. Diversität und Bildung im digitalen Zeitalter. Wiesbaden: Springer VS, S. 291-302.

Johnson, C. (2016). Adaptive Learning Platforms: Creating a Path for Success. Educause Review. Online verfügbar unter: <https://er.educause.edu/articles/2016/3/adaptive-learning-platforms-creating-a-path-for-success> (25.08.2020).

Kamps, E./ Ackermann, D./ Timmreck, C. (2019) (Hrsg.). Pflegestudie 2018. Wege aus dem Fachkräftemangel in der stationären Altenpflege. Hochschule Krefeld, Niederrhein.

Kludig R./ Friemer A. (2020). Blended Learning in der ambulanten Pflege: Partizipative Gestaltung unter Berücksichtigung der Diversität von Pflegekräften. In: Bleses, P., Busse, B., Friemer, A. (eds): Digitalisierung der Arbeit in der Langzeitpflege als Veränderungsprojekt. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag, S. 117-133.

Loos, J. (2017). Lebenslanges Lernen im demografischen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.

Molwitz, I./ Othmann, A./ Brendlin, A./ Afat, S./ Barkhausen, J./ Reinartz, S. D. (2021). Digitale Lehre mit, durch und nach COVID-19. In: *Der Radiologe* (08.01.2021), S. 64-66.

Moskaliuk, J./ Cress, U. (2018). Zukunftstrends Technologie: Vom Web 1.0 zum Web 4.0. In: Scheiter, K, Riecke-Baulecke, T. (Eds.): Schulmanagement-Handbuch 165: Schule 4.0 – Rahmenbedingungen. München: Oldenburg, S. 8-22.

Müssig, C. (2018a). Lernen während der Arbeit. *Heilberufe* 71, S. 52–53.

Müssig, C. (2018b). Arbeiten und Lernen wachsen zusammen. *Heilberufe* 70, S. 52-53.

Ortmann-Welp (2020). Digitale Lernangebote in der Pflege. Neue Wege der Mediennutzung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Pastoor, S. (2018). Lernkompetenz. In: Becker, J. H., Ebert, H., Pastoor, S.: Praxishandbuch berufliche Schlüsselkompetenzen. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag, S. 103-111.

Peters, M./ Hülsken-Giesler, M./ Dütthorn, N./ Hoffmann, B./ Jeremias, C./ Knab, C./ Pechuel, R. (2018). Mobile Learning in der Pflegebildung. Entwicklungsstand und Herausforderungen am Beispiel des Projekts „Game Based Learning in Nursing“. In: de Witt, C., Gloerfeld, C. (Hrsg.): Handbuch Mobile Learning. Wiesbaden: Springer VS, S. 971-994.

Petzoldt, A./ Sanders, T./ Heß, J./ Heim, Y./ Bullinger, A. C. (2016). Kompetenzpfade – strategische Personalplanung und effektive Mitarbeiterentwicklung. In: Müller, E./ Bullinger, A. C. (Hrsg.): Smarte Fabrik und Smarte Arbeit – Industrie 4.0 gewinnt Kontur. Fachtagung Vernetzt planen und produzieren 2016 (elektronische Ressource). Chemnitz: Schriftenreihe des Instituts für Betriebswissenschaften und Fabrikssysteme.

Timmreck, C./ Gergras, C./ Klauke, M./ Uth, P. (2017). Pflegestudie 2017. Zum Status Quo und der Zukunft von Fort- und Weiterbildungen in den Pflegeberufen. Krefeld. Online verfügbar unter: https://dpv-online.de/pdf/presse/Hochschule%20Niederrhein_Pflegestudie%202017.pdf (18.08.2020).

The image features a dark blue gradient background with white circuit-like lines in the corners. These lines consist of straight paths that branch out and terminate in small circles, resembling a network or data flow diagram. The lines are positioned in the top-left, top-right, bottom-left, and bottom-right corners, framing the central text.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!